

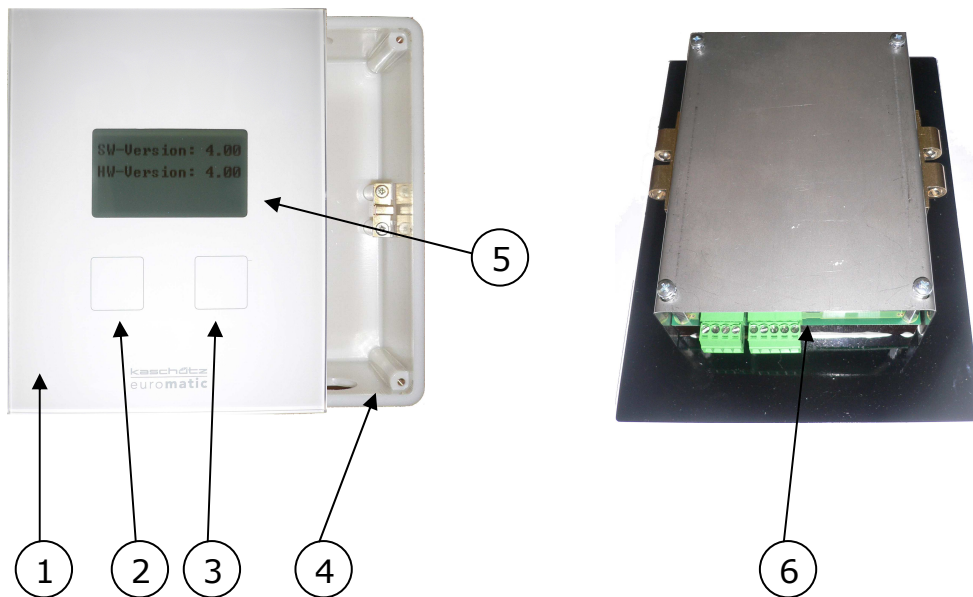
Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	1
1. BESCHREIBUNG	3
1.1. Steuergerät	3
1.2. Verbrennungsluftklappe	4
1.2.1. Aluminiumluftkasten	4
1.2.2. MIOmatik	5
1.2.3. Gusszarge	6
1.2.4. Rohrklappe	7
1.3. Thermoelement Ni – CrNi mit Klemmverschraubung	7
2. EINBAU	8
2.1. Steuergerät	8
2.1.1. Anschlussplan	9
2.1.3. Verrohrungsplan	11
2.1.5. Kombination mit Saugzugmotor	12
2.1.6. Kombination mit Dunstabzugshaube	12
2.1.6. Kombination mit Dunstabzugshaube	13
2.2. Verbrennungsluftklappe	13
2.2. Verbrennungsluftklappe	14
2.2.1. Einbau	14
2.2.1.1. Aluminium-Luftkasten	14
2.2.1.2. MIOmatik	14
2.2.1.2. MIOmatik	15
2.2.1.3. Gusszarge	16
2.2.1.4. Rohrklappe	17
2.3.1. Befestigung am Heizeinsatz	18
2.3.2. Befestigung im Schamotterrohr	19
2.3.3. Fühlerleitung kürzen	19
2.3.4. Fühlerleitung verlängern.....	19
2.3.5. Montage und Erdung der Fühlerleitung im Steuergerät	20
2.3.6. Montage im Steuergerät	20
2.4. Türkontaktschalter	20
2.5. Elektrischer Anschluss des Türkontaktschalters:	20
2.5.1. Einbau von zwei Heiz- oder Fülltüren.....	20
2.5.1.1. Einbau 2er Taster mit magnetischem TKS oder Microschalter	21
2.5.1.2. Einbau 2er Masseschlusstasters.....	21
3. ERSTE INBETRIEBNAHME	22
3.1. Im Verbrennungsluftschieber:	22
3.2. Im Steuergerät:	22

3.3. Einschalten	22
3.4. Heizen	23
3.5. Nachlegen	23
3.6. Ausschalten	23
4. MENÜFÜHRUNG	24
5. MENÜÜBERSICHT	25
6. ÄNDERUNG DES SCHLIEßZEITPUNKTES	26
6.1. Korrektur bei zu frühem Schließen	26
6.2. Korrektur bei zu spätem Schließen	28
6.3. Umstellen auf Niedertemperatur	28
7. FEHLERMELDUNGEN	29
8. ZUSATZFUNKTIONEN	30
8.1. Manuelles Schließen der Verbrennungsluftklappe über Regelung	30
8.2. Bedienen der Verbrennungsluftklappe bei Stromausfall	31
8.3. Kindersicherung	31
8.4. Exhauster	32
8.5. Dunstabzug	32
9. WARTUNG UND PFLEGE	32
9.1. Frontplatte des Steuergerätes	32
9.2. Verbrennungsluftklappe	32
10. TECHNISCHE DATEN EUROMATIC	32
10.1. Grundeinstellung	32
10.2. Elektrische Anschlüsse	32
11. SICHERHEITSHINWEISE	33
12. GARANTIEBEDINGUNGEN	33

1. Beschreibung

1.1. Steuergerät



- 1 Frontplatte mit Bedientasten T1, T2 und Display
- 2 T1 - Ein- Ausschalter - Scroll Taste
- 3 T2 - Bestätigungstaste - Quittierungstaste (nach Störung)
- 4 Unterputzdose
- 5 Display
- 6 Platine

Abmessungen: H 160 x B 120 x T 69 mm

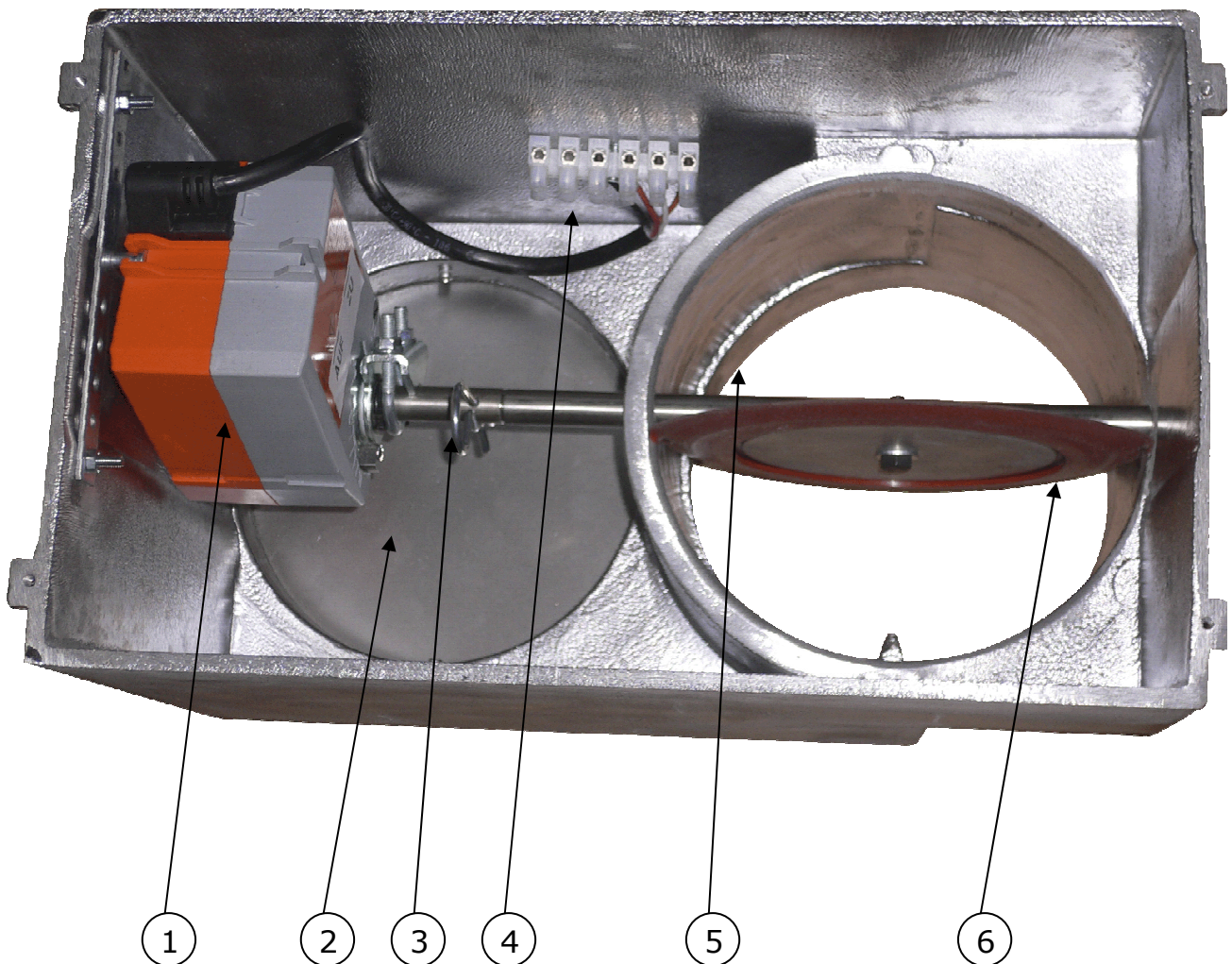
1.2. Verbrennungsluftklappe

1.2.1. Aluminiumluftkasten

LK 35 x 23 (freier Querschnitt = 200 cm²)

Für Heizeinsatz Eurotherm 4 bis 12 Einbauversion (EV)

Für Kachelöfen mit Einbauzarge oder Rath – Biofeuerraum von 2,7 bis 5,5 kW/12h

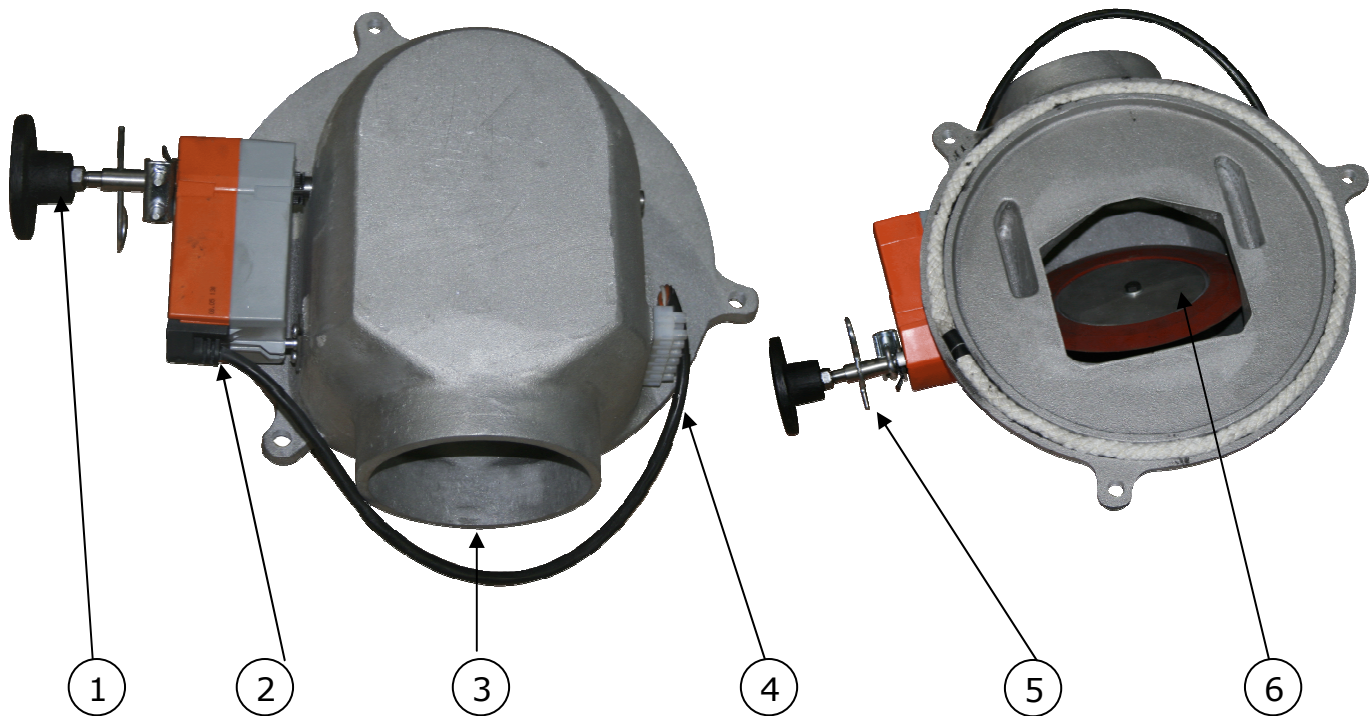


1 Stellmotor
2 Außenluftanschluss
3 Sicherungsstift für
Handregelung

4 Buchsenklemmleiste
5 Stützen zum Heizeinsatz DM 160 mm
6 Luftklappe DM 160 mm mit
Gummidichtung

1.2.2. MIOmatik

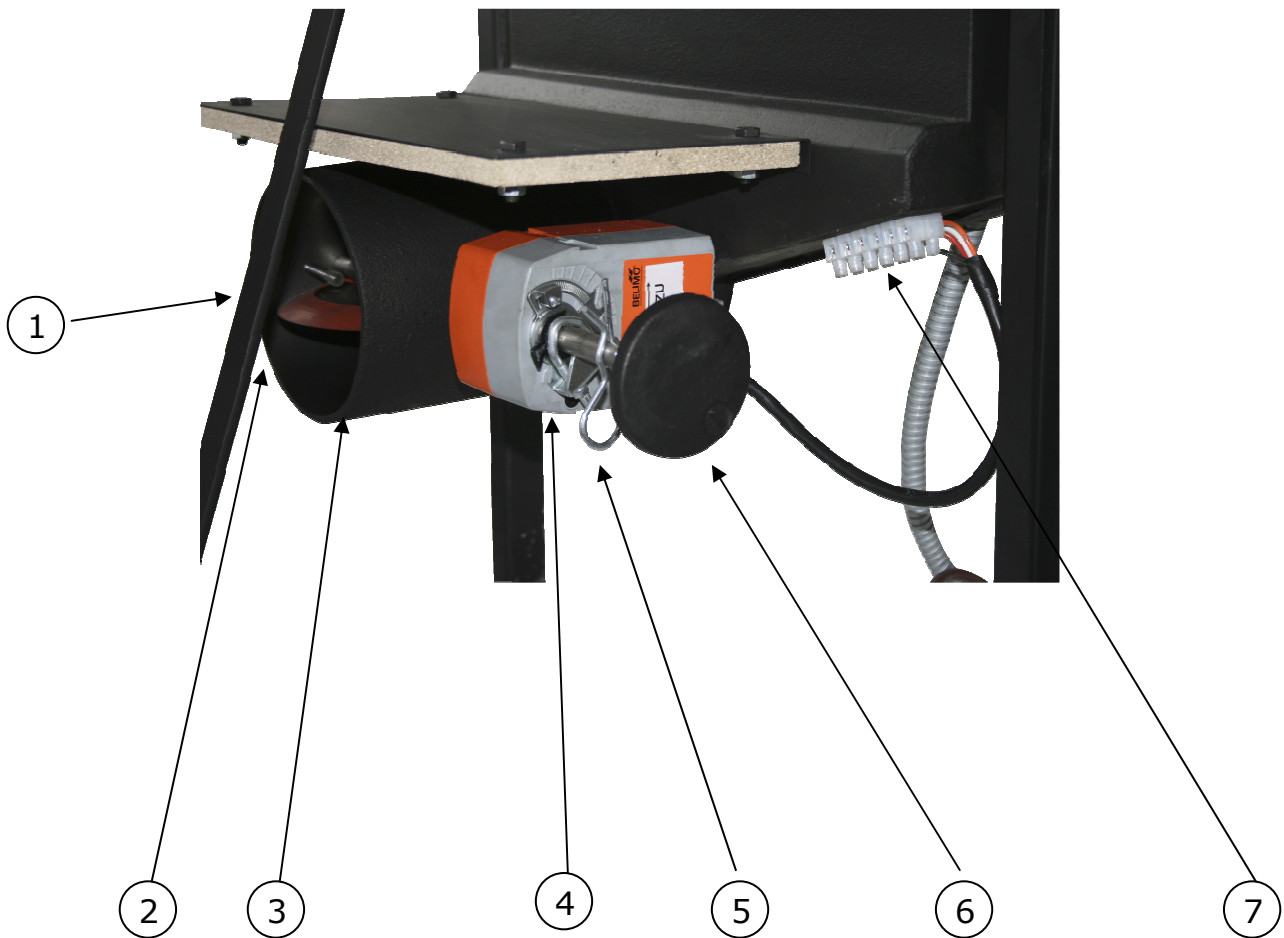
Für Mio 2 und Mio 4



1 Handregelknopf
2 Stellmotor
3 Anschlußstutzen
DM 110 mm

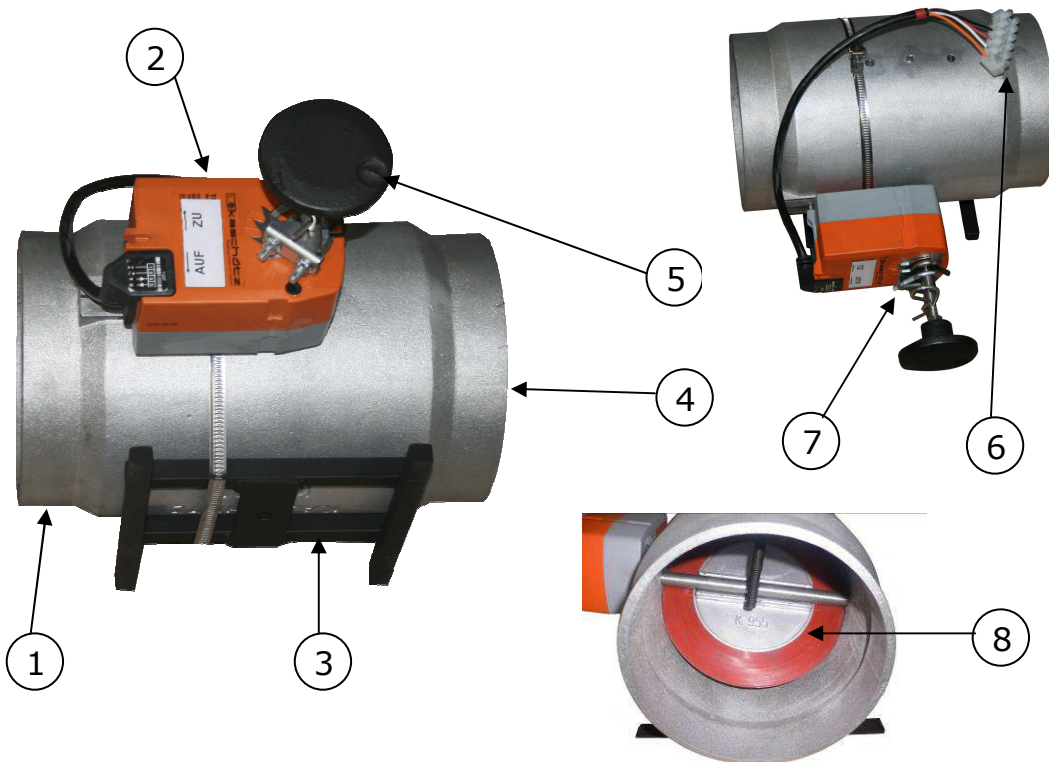
4 Buchsenklemmleiste
5 Sicherungstift für Handregelung
6 Luftklappe DM 160 mm mit
Gummidichtung

1.2.3. Gusszarge



- | | |
|---|---|
| 1 Verdrehschutz | 5 Sicherungstift für Handregelung |
| 2 Luftklappe DM 120 mm mit
Gummidichtung | 6 Handregelknopf |
| 3 Anschlußstutzen DM 125 mm | 7 Buchsenklemmleiste |
| 4 Stellmotor | |

1.2.4. Rohrklappe



- | | |
|--|---|
| 1 Anschlußstutzen
DM 160/180/200 mm | 5 Handregelknopf |
| 2 Stellmotor | 6 Buchsenklemmleiste |
| 3 Montagefuß | 7 Sicherungsstift für Handregelung |
| 4 Stutzenanschluss zum
Heizeinsatz DM 160 mm
(DM 180mm oder DM 200 mm) | 8 Luftklappe DM 160 mm (DM 180mm oder
DM 200 mm) mit Gummidichtung |

1.3. Thermoelement Ni – CrNi mit Klemmverschraubung

- Edelstahlmantelelement DM 3 mm,
- Eintauchtiefe 300 mm
- T_{\max} Spitze = 1.200°C
- Stahlgeflechtkabel 2.500 mm lang,
- T_{\max} Kabel = 400°C,



2. Einbau

2.1. Steuergerät

Maueröffnung für Unterputzdose herstellen.

Wichtig:

Das Steuergerät ist unbedingt in **unbeheizten** und **ausgetrockneten** Sockel oder Wandflächen zu verbauen!

Die Frontplatte / Regelplatine aus der Unterputzdose raus nehmen. Dies geht durch rausziehen. Es müssen keine Schrauben dazu gelöst werden, da die Regelplatine mit Kugelschnapper in der Unterputzdose befestigt ist. Die Platine danach auf einer sauberen Unterlage ablegen (z.B. Alu – Folie oder Leerdose um eine statische Aufladung zu verhindern).

Unterputzdose putzbündig (Lagehinweis „oben“ beachten!) an unbeheizten Flächen im Sichtbereich der Fülltüre einmauern.

Leerverrohrung für die Verkabelung herstellen und Verkabelung Kabel in Leerverrohrung einfädeln (siehe Seite 11).

Wichtig:

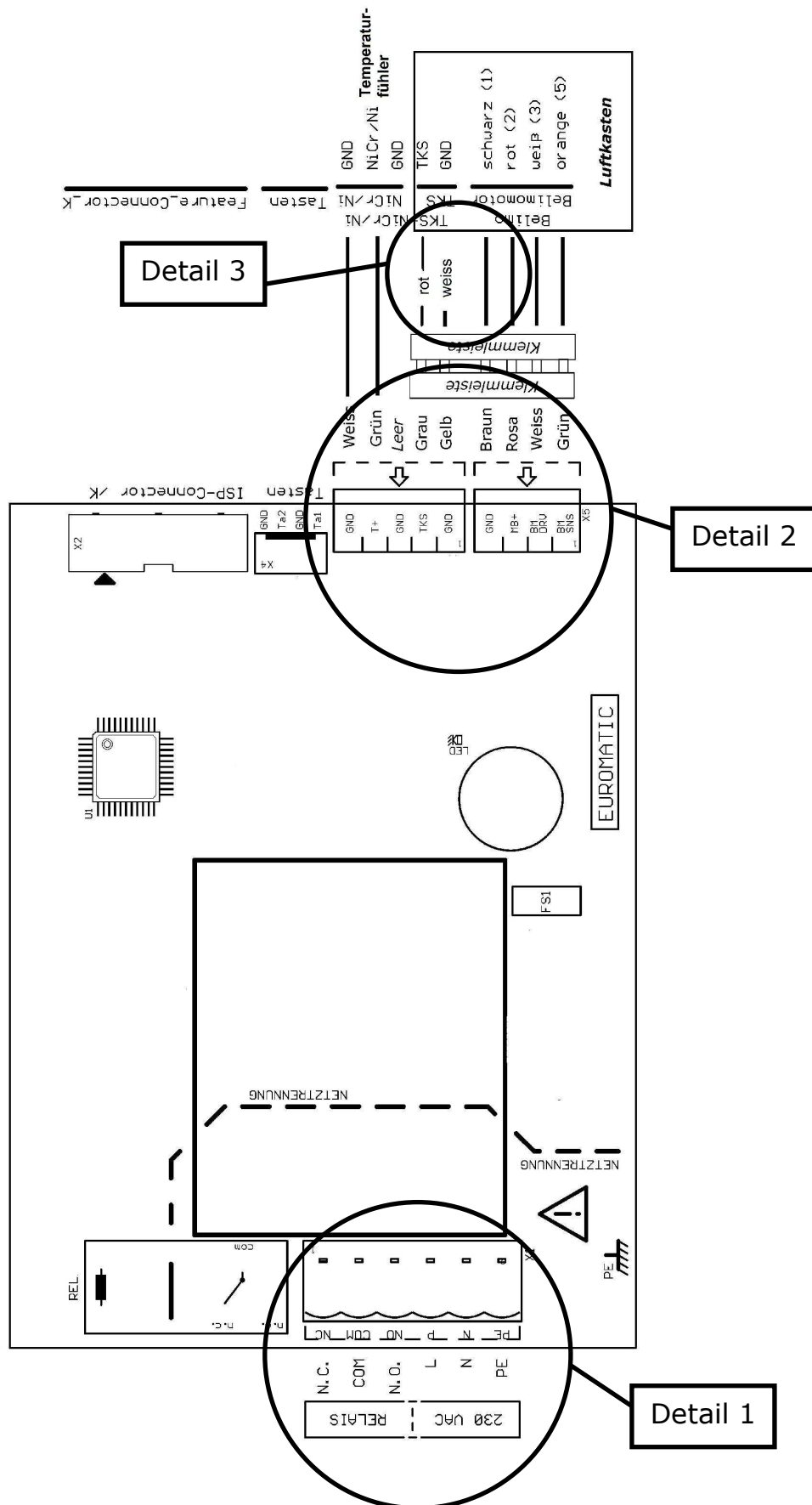
Wir empfehlen nur PP – Installationsrohre (**chlor- & halogenfrei**) zu verwenden, die bis 140°C temperaturbeständig sind und halogen- und chlorfrei hergestellt werden!

- **Aluminium – Luftkasten:** Muss sauber eingebaut werden, damit die Welle frei beweglich bleibt. Achten Sie darauf, dass die Welle nicht mit Baumaterialien verunreinigt und somit eine reibungslose Funktion beeinträchtigt wird. An der Motorseite muss seitlich ein freier Platz bleiben (ca. 10 cm) damit bei einem Motorschaden der Motor ausgefädelt werden kann.
- **MIOmatik:** Aluminiumadapter an der Bodenplatte mit den mitgelieferten Schrauben befestigen. Sollten Sie nicht die mitgelieferten Füße verwenden, achten Sie darauf, dass der Heizeinsatz genug Bodenabstand hat (mind. 25cm)
- **Gusseinbauzarge:** Die Klappe, Motor, Welle,... sind bereits werkseitig fertig montiert und müssen nur mehr lt. Anschlussplan verkabelt werden.
- **Rohrklappe:** Die Rohrklappe wird bereits fertig montiert werkseitig ausgeliefert und muss nur lt. Anschlussplan verkabelt werden.

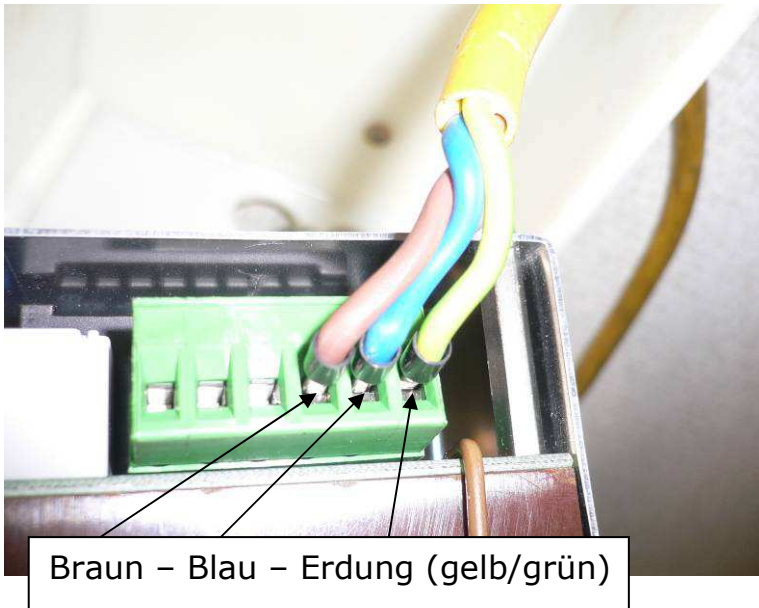
Elektrozuleitung 230V, 3 x 1,5 mm² (**Zuletzt anklemmen!** – siehe auch Erste Inbetriebnahme)

Wichtig: Die Regelung mit einem eigenen Sicherungskreis absichern!

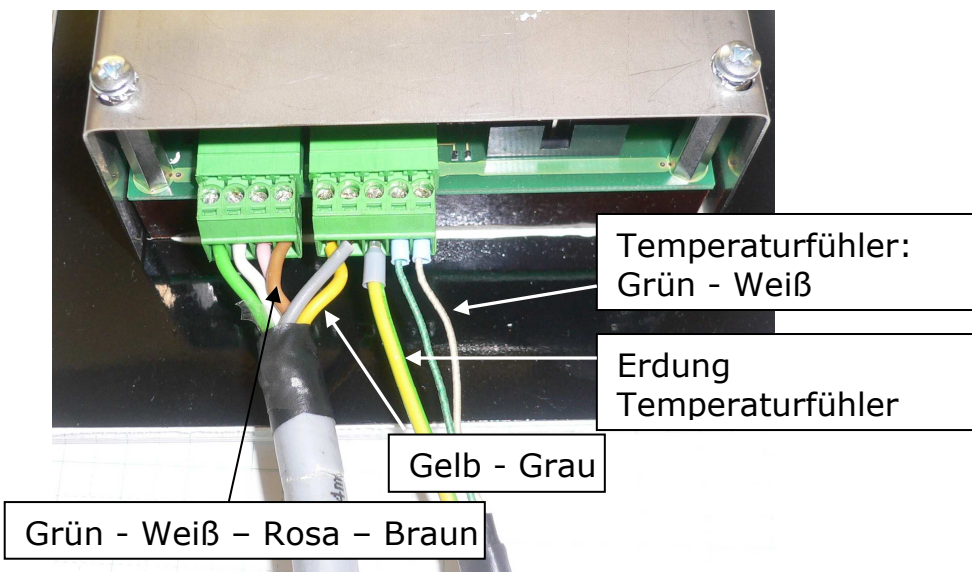
2.1.1. Anschlussplan



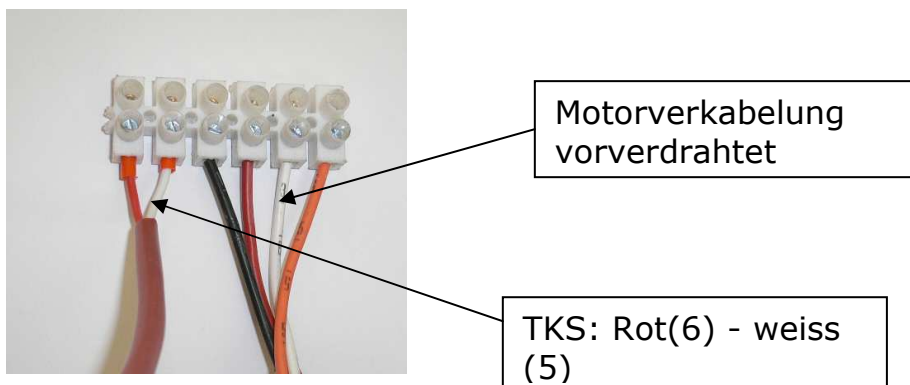
Detail 1:



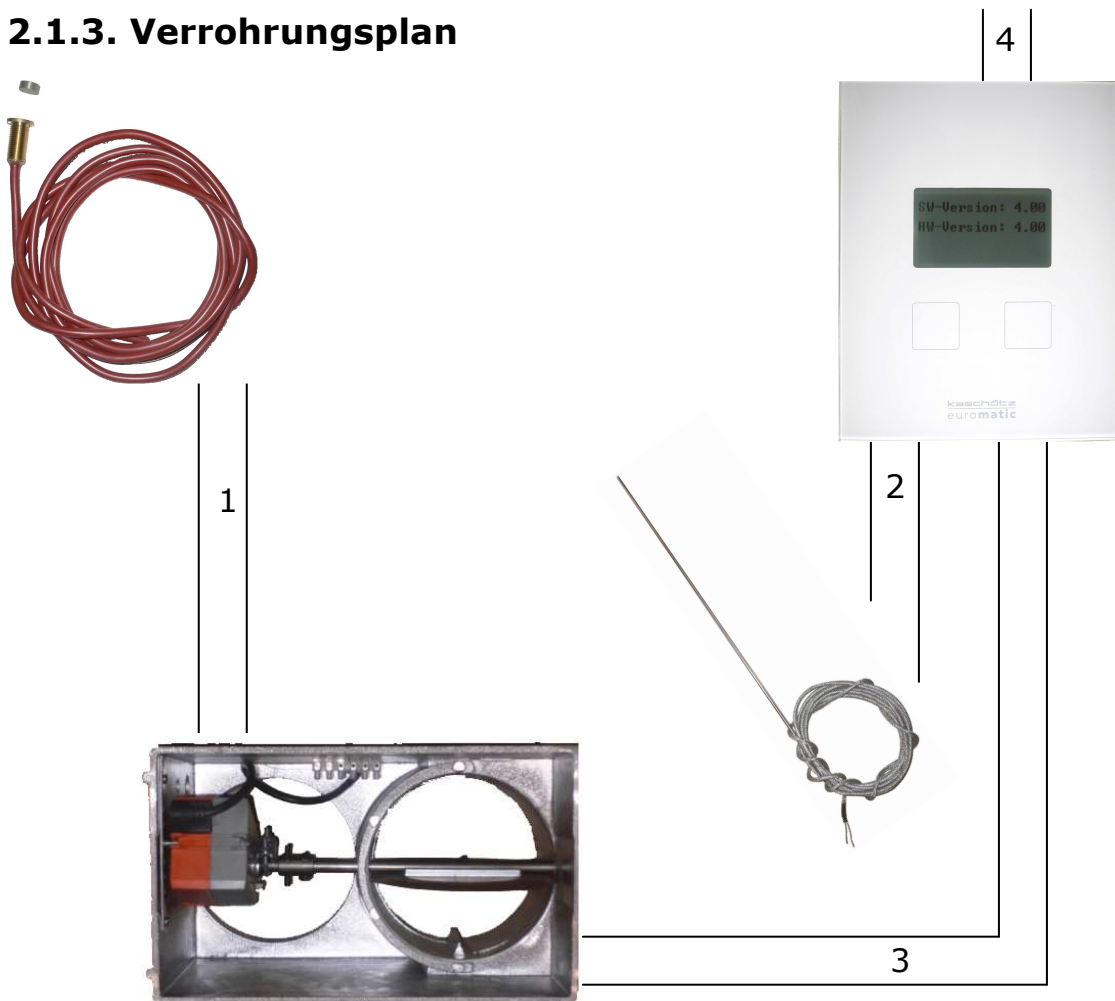
Detail 2:



Detail 3:



2.1.3. Verrohrungsplan



==== PP-Installationsrohre (chlor- & halogenfrei) DM 20 mm

1 Türkontaktschalter
2 Thermoausgleichsleitung

3 6-polige Steuerleitung
4 Netzanschluss (230 V)

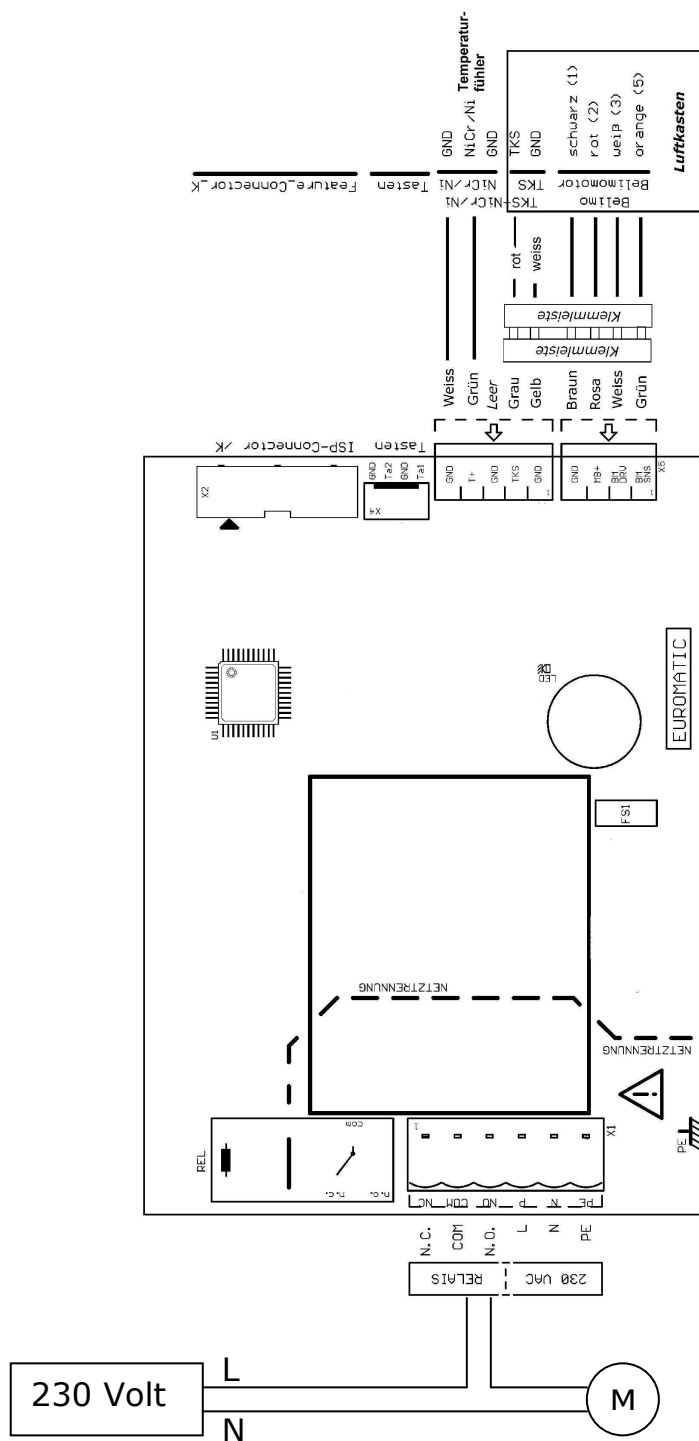
Wichtig:

Wir empfehlen nur PP – Installationsrohre (chlor- & halogenfrei) zu verwenden, die bis 140°C temperaturbeständig sind und halogen- und chlorfrei hergestellt werden! Alle Eingänge im Steuergerät dauerelastisch (z.B. Fensterkitt, Essigsäure freies Acryl,...) abdichten!

Beachten Sie, dass die Steuerleitung nur im unbeheizten kühlen Bereich geführt werden darf! Die Kabel sind nicht hitzebeständig!

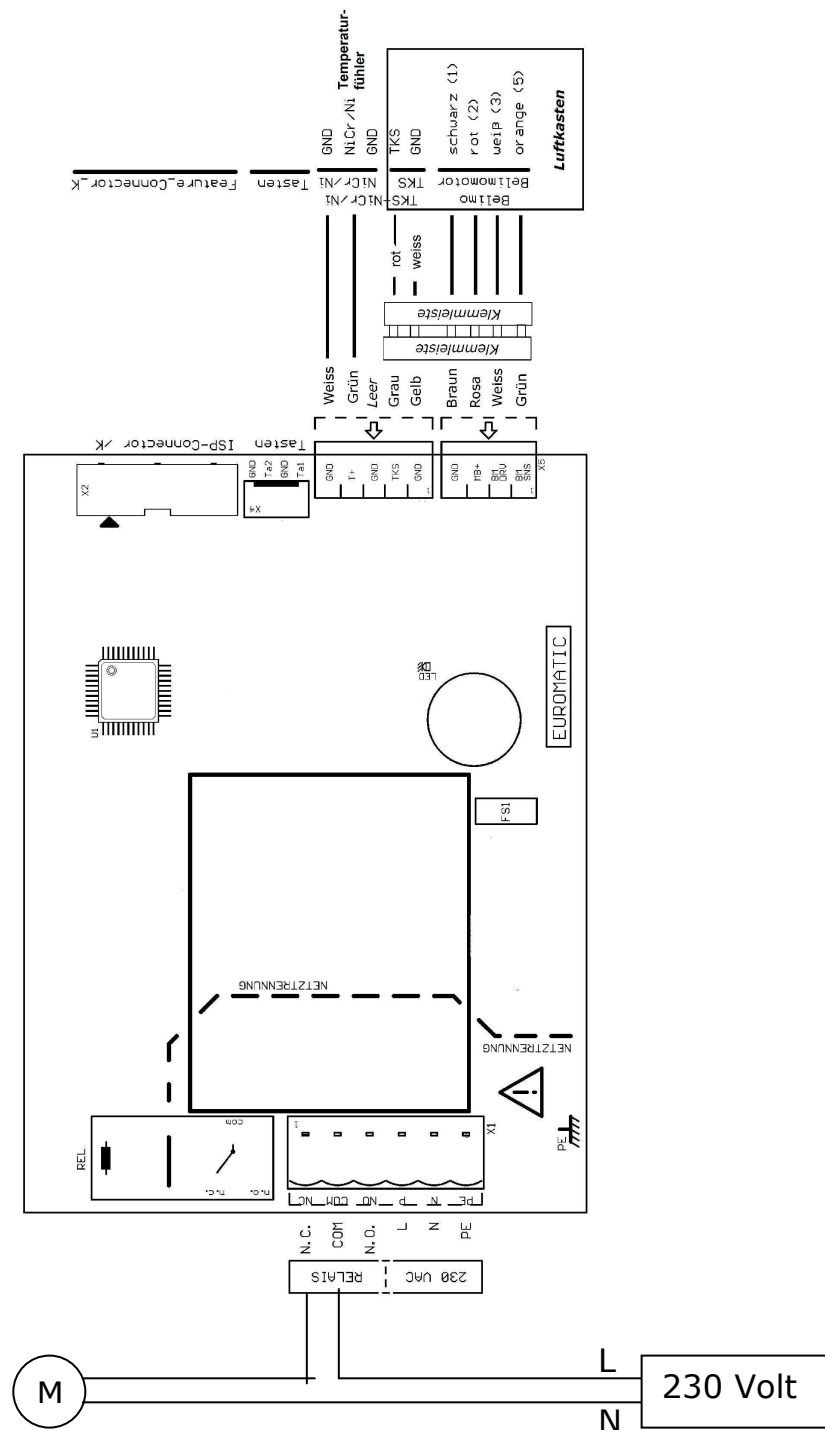
2.1.5. Kombination mit Saugzugmotor

Parallelbetrieb von Abbrandregelung und Saugzugmotor



2.1.6. Kombination mit Dunstabzugshaube

Kein gleichzeitiger Betrieb von Abbrandregelung und Abluftgeräten



2.2. Verbrennungsluftklappe

2.2.1. Einbau

2.2.1.1. Aluminium-Luftkasten

Der Einbau kann in beliebiger Position in den unbeheizten Sockel- oder Wandflächen des Ofens erfolgen. : Muss sauber eingebaut werden, damit die Welle frei beweglich bleibt. Achten Sie darauf, dass die Welle nicht mit Baumaterialien verunreinigt und somit eine reibungslose Funktion beeinträchtigt wird. An der Motorseite muss seitlich ein freier Platz bleiben (ca. 10 cm) damit bei einem Motorschaden der Motor ausgefädelt werden kann.

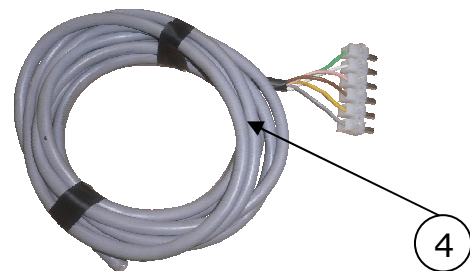
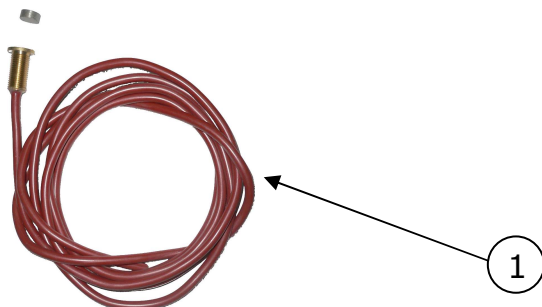
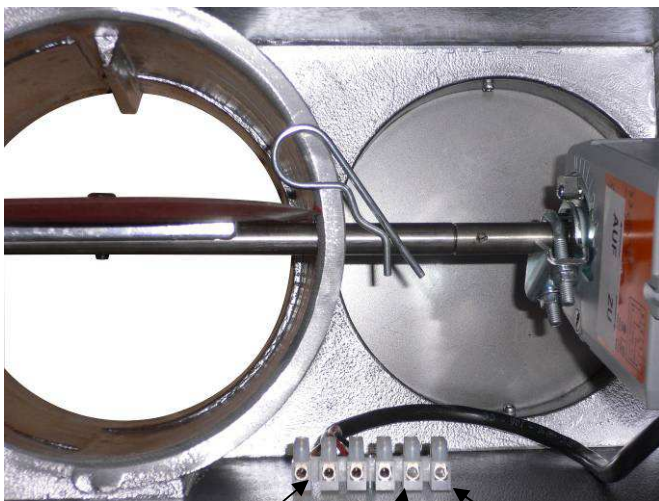
Elektrischer Anschluss:

Die Luftklappe ist werkseitig bis auf den Türkontaktschalter (in Fülltüre fix eingebaut) bereits fertig verkabelt.

Die zwei Adern des Türkontaktschalters rot – weiss (1) in der Buchsenklemmleiste (3) auf 5 und 6 anschließen.

Das lose Ende der 6 – poligen Steuerleitung (4) durch die Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt. Anschlussplan verdrahten.

Die Steckklemmleiste der Steuerleitung (4) mit der Buchsenklemmleiste (3) zusammenstecken (Gegebenenfalls die Steuerleitung kürzen!).



2.2.1.2. MIOMatik

Der Einbau wird an der vordefinierten Position vorgenommen. Montieren Sie den Aluminiumadapter auf der Unterseite des Heizeinsatzes und fixieren Sie diesen mit den mitgelieferten Schrauben. Achten Sie darauf, dass die Dichtschnur auf den Ring auf der Bodenplatte aufliegt.

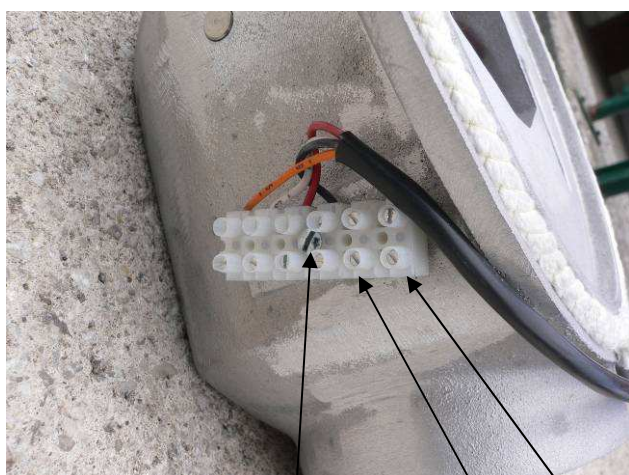
Elektrischer Anschluss:

Die Luftklappe ist werkseitig bis auf den Türkontaktschalter (in Fülltüre fix eingebaut) bereits fertig verkabelt.

Die zwei Adern des Türkontaktschalters rot – weiss (1) in der Buchsenklemmleiste (3) auf 5 und 6 anschließen.

Das lose Ende der 6 – poligen Steuerleitung (4) durch die Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt. Anschlussplan verdrahten

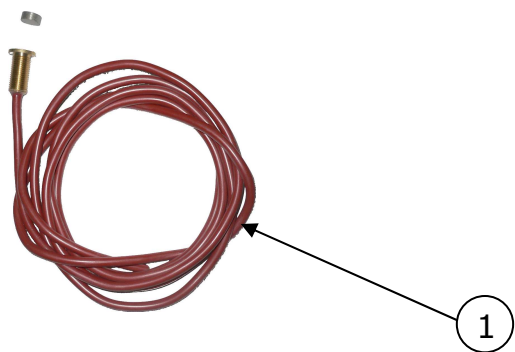
Die Steckklemmleiste der Steuerleitung (4) mit der Buchsenklemmleiste (3) zusammenstecken (Gegebenenfalls die Steuerleitung kürzen!).



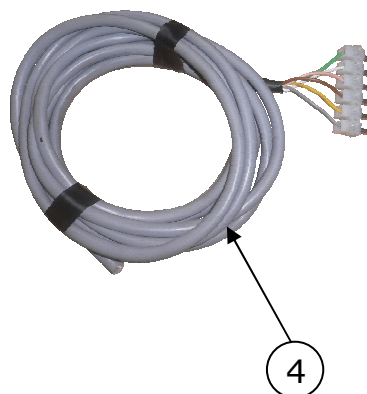
3

5

6



1



4

2.2.1.3. Gusszarge

Die Steuerung ist bereits vollständig in der Zarge integriert und eingestellt.

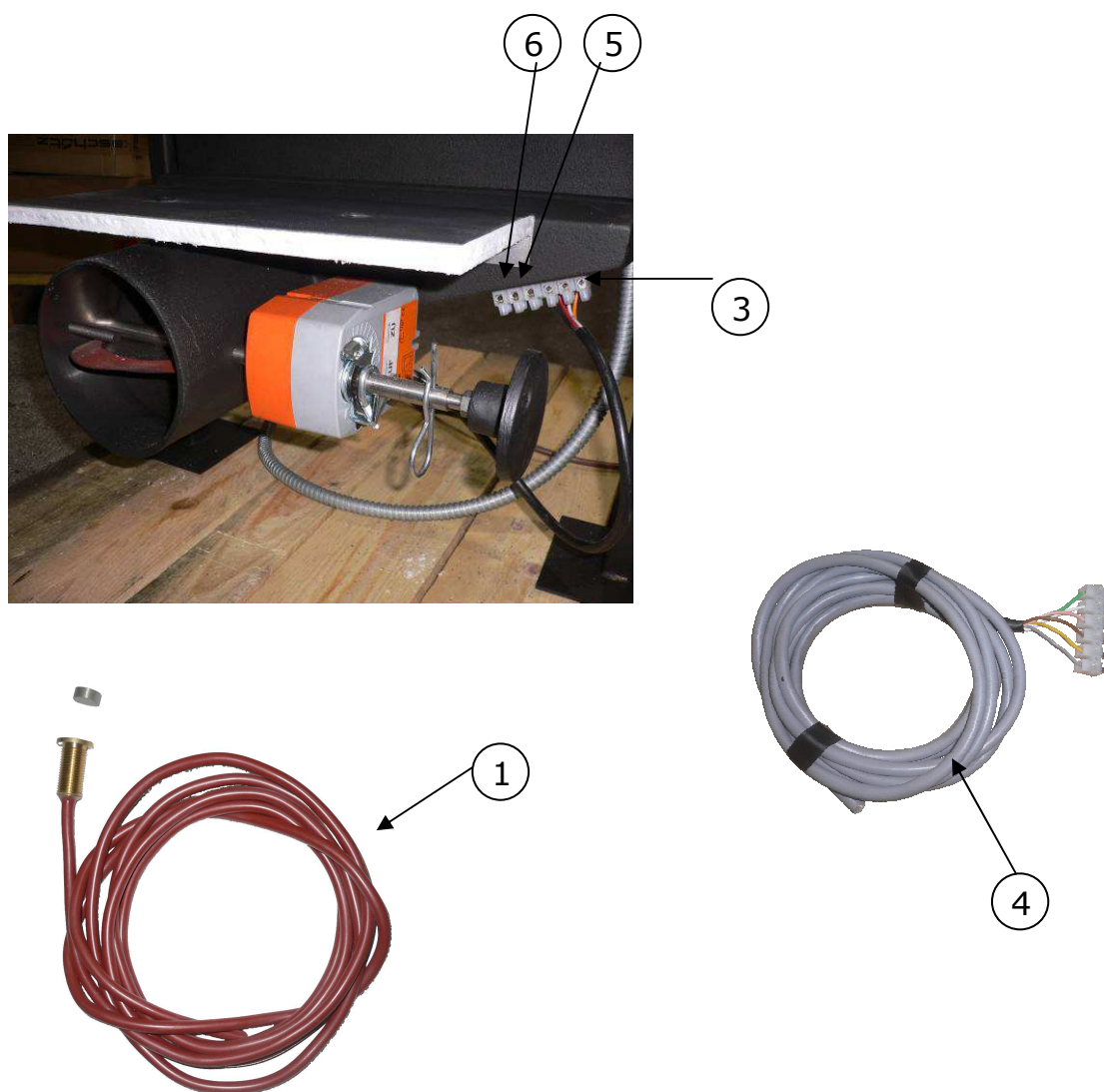
Elektrischer Anschluss:

Die Luftklappe ist werksseitig bis auf den Türkontaktschalter (in Fülltüre fix eingebaut) bereits fertig verkabelt.

Die zwei Adern des Türkontaktschalters rot – weiss (1) in der Buchsenklemmleiste (3) auf 5 und 6 anschließen.

Das lose Ende der 6 – poligen Steuerleitung (4) durch die Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt. Anschlussplan verdrahten.

Die Steckklemmleiste der Steuerleitung (4) mit der Buchsenklemmleiste (3) zusammenstecken (Gegebenenfalls die Steuerleitung kürzen!).



2.2.1.4. Rohrklappe

Die Steuerung ist bereits vollständig in der Rohrklappe integriert und eingestellt.

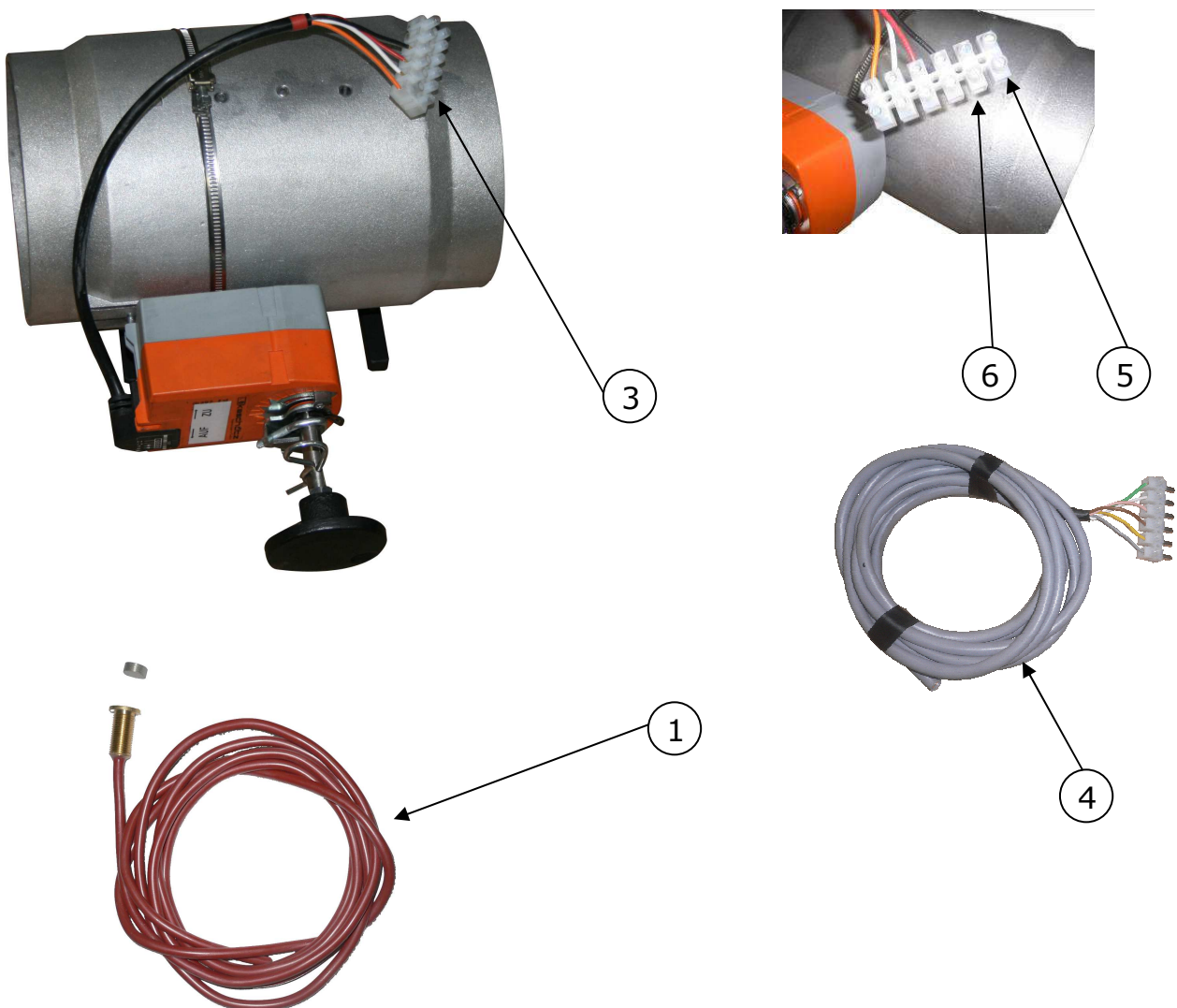
Elektrischer Anschluss:

Die Luftklappe ist werksseitig bis auf den Türkontaktschalter (in Fülltüre fix eingebaut) bereits fertig verkabelt.

Die zwei Adern des Türkontaktschalters rot – weiss (1) in der Buchsenklemmleiste (3) auf 5 und 6 anschließen.

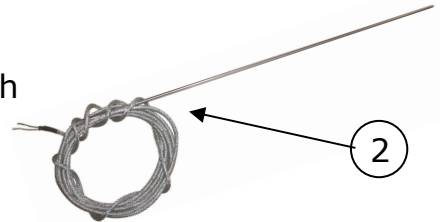
Das lose Ende der 6 – poligen Steuerungsleitung (4) durch die Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt. Anschlussplan verdrahten

Die Steckklemmleiste (4) mit dem 6 – poligen Kabel mit der Buchsenklemmleiste (3) zusammenstecken (Gegebenenfalls die Steuerleitung kürzen!).



2.3. Thermoelement

Das Thermoelement (2) wird so nahe wie möglich nach dem Feuerraum eingebaut, jedoch außerhalb des Abstrahlungsbereiches des Glutbettes!



Wichtig:

Thermoelemente sind Verschleißteile und können defekt werden. Deshalb immer beim Einbau darauf achten, dass ein ungehindertes Ausziehen des Thermoelementes durch eine Reinigungsöffnung (Putzdeckel, Putzkachel, Luftgitter) jederzeit möglich ist!

2.3.1. Befestigung am Heizeinsatz

Bei der Auslieferung ist werksseitig die Bohrung für das Thermoelement bereits im Gussstutzen (bei Heizeinsätzen) vorgesehen.

Fühler durch die Schraubverbindung in den Gussstutzen einführen

Thermoelement exakt in der Rohrmitte (im Kernstrom) ausrichten (Wandstärke beachten!).

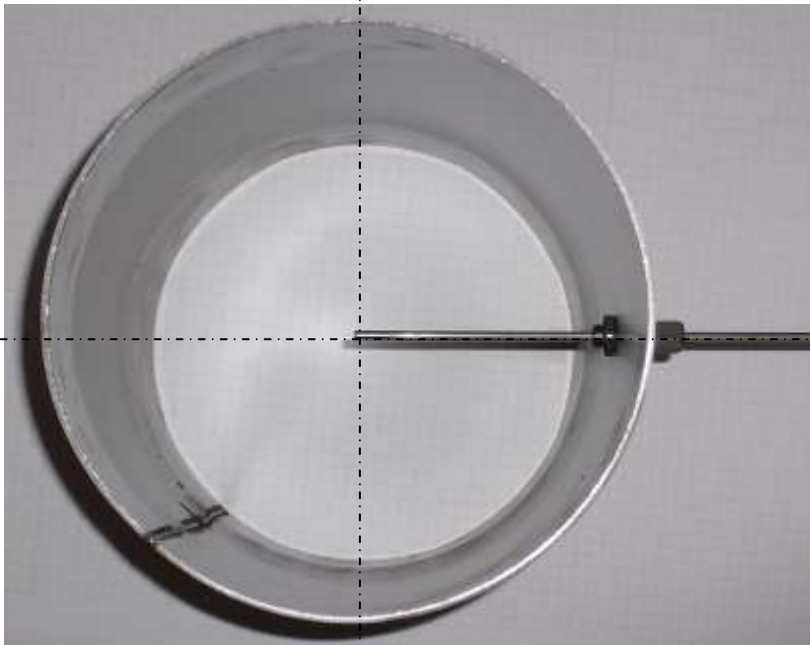
Ausgleichsleitung durch Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt.

Anschlussplan verdrahten

Fühlerleitung mit Metallgewebe im Steuergerät isolieren und erden und bei Bedarf kürzen.

Wichtig:

Unbedingt auf die Temperatur des Fühlers im Abstrahlungsbereich des Heizeinsatzes achten – gegebenenfalls Isolierung erforderlich!



2.3.2. Befestigung im Schamotterrohr

Bei Grundöfen ist der Fühler zu Beginn des ersten Steig- oder Sturzzug einzubauen.

- Bohrung seitlich oder oben in der Mitte des Schamotterrohres mit Steinbohrer DM 7 mm herstellen
- Verschraubung vorsichtig einschlagen
- eventuell mit Säurekitt sauber eindichten
- Fühler durch die Verschraubung in das Schamotterrohr einführen
- Thermoelement exakt in der Rohrmitte (im Kernstrom) ausrichten (Wandstärke beachten!)
- mit der Überwurfmutter fixieren
- Ausgleichsleitung durch Leerverrohrung in das Steuergerät einziehen und lt. Anschlussplan (Seite 5) verdrahten
- Fühlerleitung mit Metallgewebe im Steuergerät isolieren!

2.3.3. Fühlerleitung kürzen

Die Fühlerleitung soll bei Bedarf gekürzt werden.

Nach Kürzung **ohne** Adernendhülsen anklemmen. Dies muss durch einen konzessionierten Fachbetrieb gemacht werden, oder bei der Bestellung die benötigte Länge angegeben werden.

2.3.4. Fühlerleitung verlängern

Die Fühlerleitung kann bei Bedarf verlängert werden:

Fühlerleitung nur mit einer Ni – CrNi Thermoausgleichsleitung verlängern (erhältlich bei Fa. Kaschütz oder im guten Elektrofachhandel)

Kabelenden des Thermoelementes und der Thermoausgleichsleitung mittels Quetsch- oder Presshülsen verbinden (auf guten Kontakt achten!)

Verbindungsstellen mit Schrumpfschlauch isolieren

Verlängerte Fühlerleitung **ohne** Adernendhülsen anklemmen und isolieren!



Wichtig:

Die Spitze des Fühlers muss exakt in der Mitte des Rauchrohres platziert sein (bzw. Rauchgaskernstrom)!

2.3.5. Montage und Erdung der Fühlerleitung im Steuergerät



Draht ca. 25 mm abisolieren
Abisoliertes Drahtende um den Fühler wickeln



Wichtig:

Anschließend den in die Unterputzdose hineinreichenden Fühler mit Isolierband abbinden.

2.3.6. Montage im Steuergerät

Wichtig:

Fühlerleitung im Steuergerät so kurz wie möglich halten – gegebenenfalls kürzen.

Überstehendes Fühlerkabel mit Metallgewebe unbedingt mit geeignetem Isoliermaterial isolieren (Kurzschlussgefahr!!)

2.4. Türkontaktschalter

Der Türkontaktschalter ist in allen Türen werksseitig bereits eingebaut und justiert.

Wichtig:

Die Fülltüre muss bereits eindeutig in rechter oder linker Ausführung bestellt werden!

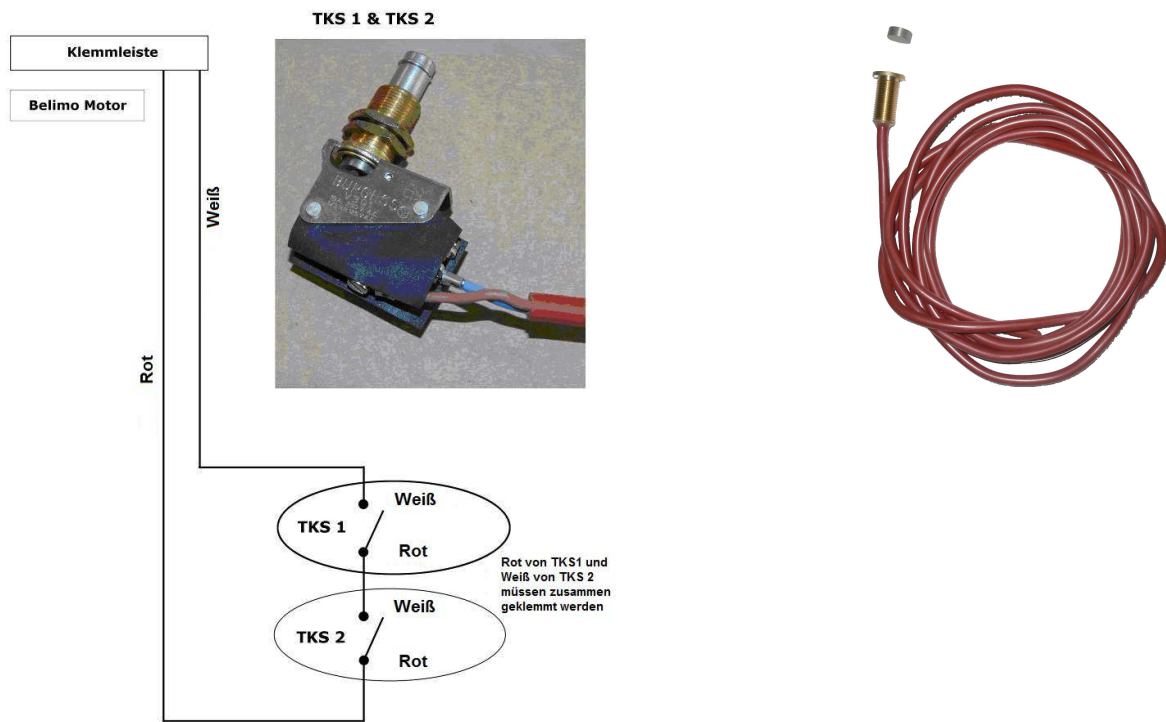
2.5. Elektrischer Anschluss des Türkontaktschalters:

Anschlusskabel durch Leerverrohrung zu dem Luftschieber einziehen
Die beiden Adern des Anschlusskabels an der Buchsenklemmleiste auf 6 (schwarz) und 5 (blau) anschließen.

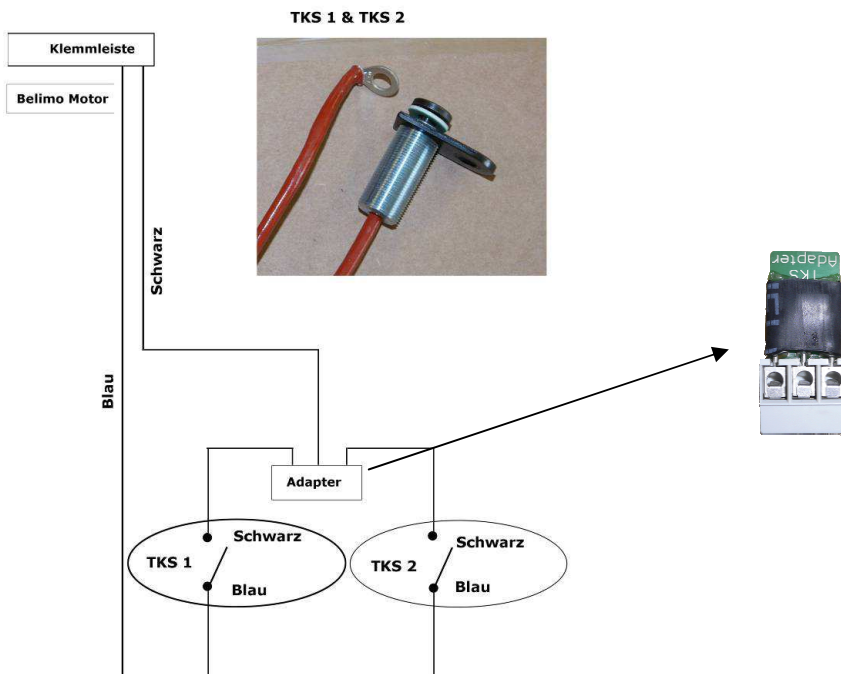
2.5.1. Einbau von zwei Heiz- oder Fülltüren

Jede Türe benötigt einen eigenen TKS, um zu gewährleisten, dass die Steuerung in jeder Situation richtig reagiert.

2.5.1.1. Einbau 2er Taster mit magnetischem TKS oder Microschalter



2.5.1.2. Einbau 2er Masseschlusstasters



3. Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme vergewissern Sie sich, ob alle Drähte vollzählig und korrekt angeschlossen wurden:

3.1. Im Verbrennungsluftschieber:

- Türkontaktschalter auf Buchsenklemmleiste angeschlossen
- Steck- und Buchsenklemmleiste auf Anschlag zusammengesteckt (Spalt max. 1mm!)

3.2. Im Steuergerät:

- 6-polige, farbige Steuerungsleitung lt. Anschlussplan.
- Fühlerkabel (grün – weiß), abgeschirmt und isoliert
- Netzanschluss (Zuletzt anklemmen)

Wichtig:

Wir empfehlen das Trockenheizen ohne dem Steuergerät vorzunehmen. Anderenfalls: Während des Trockenheizens sollte die Regelung stromlos bleiben! Sorgen Sie auch dafür, dass über die PVC – Leitung keine Feuchtigkeit zur Steuerplatine gelangen kann.

3.3. Einschalten

Prüfen Sie, ob die Fülltüre geschlossen ist. Schalten Sie die Steuerung erst ein, wenn diese Zimmertemperatur erreicht hat und die Ausmauerung, der Verputz,... ausgetrocknet ist. Ansonsten kann es zu Korrosionsbildung kommen und die Steuerung ist irreparabel zerstört.

Schalten Sie die Sicherung ein.

Um die Steuerung zu aktivieren, drücken Sie kurz auf die Taste „T1“

Folgende Meldungen am Display erscheinen:

EUROMATIC Ofensteuerung

Danach:

SW-Version: 4.07 HW-Version: 4.00

Danach

Warte auf Aktiv 26°C

3.4. Heizen

Wenn die Fülltüre geschlossen ist erscheint

RUHEZUSTAND	Oder	ABBRAND BEENDET
23°C		361 °C

Nun können Sie die Fülltüre öffnen und Brennholz in den Ofen schichten. Bitte beachten Sie dabei die zulässigen Auflagemengen lt. Bedienungsanleitung! Am Display erscheint:

WARNUNG FÜLLTÜRE OFFEN

Zünden Sie das Brennholz mit geeigneten Anzündern an und schließen Sie die Fülltüre.

Während des Abbrandes erscheinen folgende Meldungen:

WARTE AUF AKTIV- 43 °C

SUCHE MAXIMUM 468 °C

REGELBETRIEB 875 °C

Wenn der Luftschuber geschlossen ist:

ABBRAND BEENDET 361 °C

Unter 40°C

RUHEZUSTAND 36° C

Wichtig:

Um einen optimalen Regelprozess zu gewährleisten, sollte die Fülltüre während des Abbrandes nicht mehr geöffnet werden!

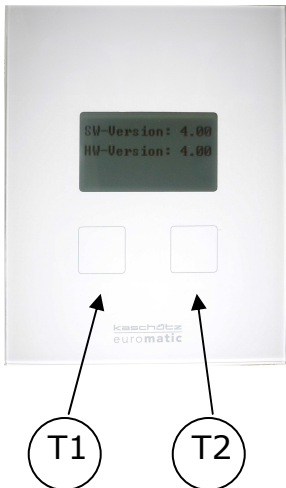
3.5. Nachlegen

Nachlegen ist jederzeit möglich. Vergewissern Sie sich, dass das nachgelegte Brennmaterial gleich zu brennen beginnt. Sollte dies nicht der Fall sein, lassen Sie die Türe so lange angelehnt, bis das Brennmaterial sich entzündet und schließen erst dann die Türe.

3.6. Ausschalten

Um die Steuerung zu deaktivieren, halten Sie die Taste „T1“ 10 sek. gedrückt, bis ein Piepston ertönt und das Display erlischt.

4. Menüführung



Mit den beiden Bedientasten T1 und T2 können Sie im Menü diverse Einstellungen verändern.

- T1 Anwählen des gewünschten Menüpunktes
- T2 Bestätigen des gewünschten Menüpunktes

Durch Drücken der **rechten Bedientaste T2** gelangen Sie in das Hauptmenü (Ebene 1 - Menüübersicht!):

Auswahl:
<< Sprache >>

Durch wiederholtes Drücken der **linken Taste T1** können Sie nun im Hauptmenü blättern:

Auswahl:
<< Aktiv Temp.>>

Auswahl:
<<Schlieszwert>>

Auswahl:
<< Regelwert >>

Auswahl:
<<Regelperiode>>

Auswahl:
<<Werkeinstel.>>

Auswahl: << Zuluft zu >>	Nur in „Warte auf Aktiv“ T>40°
-----------------------------	-----------------------------------

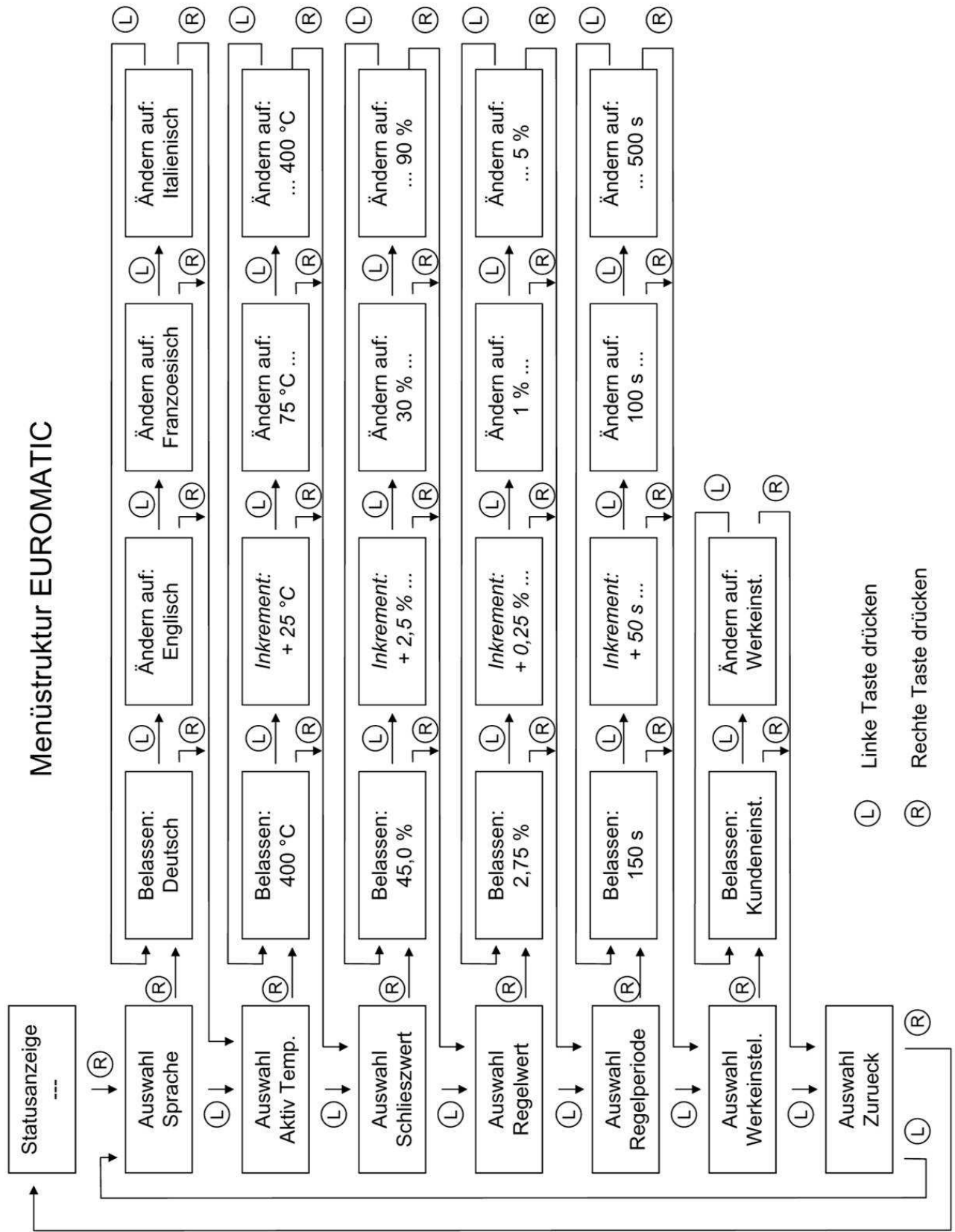
Auswahl:
<< Zurueck >>

Der Menüpunkt, welcher mit < > gekennzeichnet ist kann mit der **rechten Taste T2** bestätigt werden.

Dadurch gelangen Sie in das jeweilige Untermenü (Ebene 2 oder Ebene 3).

Mit der Auswahl von < ZURUECK > durch T1 und Bestätigung durch T2 gelangen Sie wieder um eine Ebene hinauf.

5. Menüübersicht



6. Änderung des Schließzeitpunktes

6.1. Korrektur bei zu frühem Schließen

Werkseinstellung des Schließwertes ist 35 %.

Um diesen Wert bei zu frühem Schließen zu korrigieren gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie die **rechte Taste T2**

Auswahl: << Sprache >>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl: << Aktiv Temp.>>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl: <<Schlieszwert>>

Bestätigen Sie mit der **rechten Taste T2**

Belassen: << 35% >>

Drücken Sie jetzt mehrmals die **linke Taste T1**

Ändern auf: << 32,5 % >>

Bestätigen Sie mit der **rechten Taste T2**

Auswahl: << Regelwert >>

Um den Schließwert nun bei zu frühem Schließen zu korrigieren, müssen Sie einen Wert kleiner als 35 % mit der **linken Taste T1** anwählen (z.B. 32,5%, 30,0% usw.) und mit der **rechten Taste T2** bestätigen.

Wichtig:

Wir empfehlen immer nur um eine Einheit nach unten zu korrigieren!
z.B. Grundeinstellung ist 35 % - maximal auf 32,5 % korrigieren! Den Schließzeitpunkt beim nächsten Abbrand kontrollieren und gegebenenfalls noch einmal korrigieren!

Nachdem Sie mit der **rechten Taste T2** den neuen Schließwert bestätigt haben, springt man automatisch in die Ebene 2 zurück – am Display erscheint:

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< Regelwert >>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<<Regelperiode>>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<<Werkeinstel.>>

Drücken Sie die **linke Taste T1**

Auswahl:
<< Zurueck >>

Bestätigen Sie mit der **rechten Taste T2** und das Programm springt zurück in die Ebene 0 und zeigt den aktuellen Ofenstatus an z.B.:

Warte auf Aktiv
26°C

6.2. Korrektur bei zu spätem Schließen

Gehen Sie genauso vor wie unter „Korrektur bei zu frühem Schließen“ beschrieben, jedoch müssen Sie einen Wert größer 35 % einstellen (z.B. 37,5%, 40,0% usw.).

Wichtig:

Wir empfehlen immer nur um eine Einheit nach oben zu korrigieren! z.B. Grundeinstellung ist 35 % - maximal auf 37,5 % korrigieren!

Den Schließzeitpunkt beim nächsten Abbrand kontrollieren und gegebenenfalls noch einmal korrigieren!

Bitte beachten Sie, dass sich bei regelmäßigem Betrieb des Ofens während der Heizperiode die Abbrandgeschwindigkeit und die Auftriebssituationen im Kamin ändern können. Dadurch kann es zu leicht verspäteten Schließzeitpunkten kommen- wenn notwendig Regelung nachjustieren

6.3. Umstellen auf Niedertemperatur

AKTIVTEMPERATUR 100°C

REGELWERT 1 – 1,5%

REGELPERIODE 200 – 250 sek.

SCHLIESSWERT 45% - 60%

Die Werte sind Anhaltspunkte und können von der tatsächlich notwendigen Einstellung abweichen.

7. Fehlermeldungen

Anzeige	Beschreibung	Abhilfe
STOERUNG Temp.-Fuehler	<ul style="list-style-type: none"> • Thermoelement ist defekt • Thermoelement hat keinen Kontakt • Leitung zum Thermoelement unterbrochen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit rechter Taste T2 Fehler quittieren • Überprüfen, ob im Steuergerät die Anschlüsse korrekt verdrahtet sind. • Wenn keine Fehlerbehebung möglich kontaktieren Sie Ihren Hafnermeister oder unseren Kundendienst
STOERUNG Luftklappe	<ul style="list-style-type: none"> • Motor defekt • Leitung unterbrochen • Klappe mechanisch blockiert 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle, ob sich etwas in der Klappe verfangen hat • Kontrolle Verkabelung / Stecker • Motor tauschen
STOERUNG Stromversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Netzspannung ist zu niedrig, kurze Anzeige am Display, danach erlischt dieses 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzversorger nachfragen • Sicherungen kontrollieren • Netzspannung durch Fachbetrieb messen lassen
keine Anzeige	<ul style="list-style-type: none"> • Regelung ist stromlos • Regelung ist ausgeschaltet • Display ist defekt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle, ob ausgeschaltet (z.B. drücken Taste T1) • Kontrolle, ob Stromausfall (z.B. drücken Taste T1) • Öffnen Sie die Fülltüre - ertönt ein Piepton ist das Display defekt. Wenden Sie sich an Ihren Hafnermeister oder unseren Kundendienst
FÜLLTÜRE offen	<ul style="list-style-type: none"> • Türkontakt sendet kein Signal 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle, Verkabelung • Beim Masseschlusschalter Kontaktflächen reinigen, Kontrolle ob Kontakt ausgelöst wird, ggf. Nachstellen • Kontrollieren ob Taster gedrückt (Klickgeräusch) • Bei Taster auf thermische Schäden kontrollieren - TKS defekt => austauschen

Wichtig:

Vor dem Ausbau der Euromatic Steuerung oder Arbeiten an der Verkabelung **Steuerung vom Stromnetz nehmen!**

8. Zusatzfunktionen

8.1. Manuelles Schließen der Verbrennungsluftklappe über Regelung

Die Regelung ist so konzipiert, dass bei jedem Öffnen der Fülltüre gleichzeitig ein Öffnen des Luftschubers erfolgt.

Während des Abbrandes kann die Regelung darauf reagieren und einen einwandfreien Betrieb inklusive Absperrvorgang garantieren.

Wenn jedoch die Fülltüre nach dem Absperrn nach einem Abbrand unabsichtlich geöffnet wird, öffnet auch in diesem Fall der Luftschuber und würde so lange offen bleiben, bis die Feuerraumtemperatur 40°C unterschreitet. Erst dann würde der Luftschuber wieder schließen.

Sie haben jedoch die Möglichkeit in diesem Fall den Luftschuber bewusst manuell zu schließen. Dabei gehen Sie wie folgt vor:

Dieser Menüpunkt ist **NUR IN „WARTE AUF AKTIV“ UND T > 40°C** sichtbar.

Durch Drücken der **rechten Bedientaste T2** gelangen Sie in das Hauptmenü (Ebene 1 - Menüübersicht!):

Auswahl
<< Sprache >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl
<< Aktiv Temp. >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl
<< Schließwert >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl
<< Regelwert >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl
<< Regelperiode >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl << Werkeinstel. >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl << Zuluft zu >>

Bestätigen die **rechte Taste T2**

Auswahl << Zuluft offen >>

Drücken der **linken Taste T1**

Auswahl << Zuluft zu >>

Bestätigen die **rechte Taste T2**

Warte auf Aktiv 26°C

Luftschuber schließt

Wichtig:

Dieser Befehl darf nicht ausgeführt werden, wenn vor dem bewussten, manuellen Schließen des Luftschubers brennbares Material (z.B. Scheitholz, Brikks, Papier, Pappe, etc.) in den Feuerraum hineingelegt wurde – **Lebensgefahr!!!**

8.2. Bedienen der Verbrennungsluftklappe bei Stromausfall

Im Falle eines Stromausfalles kann die Euromatic für den Zeitraum der Stromunterbrechung per Hand bedient werden.

Hierfür entfernen Sie den Sicherungssplint (ab Seite 4 ff beschrieben). Danach kann die Klappe per Hand bedient werden. **Nachdem die Stromunterbrechung behoben wurde, stecken Sie den Splint wieder in die vorgesehen Bohrungen.**

8.3. Kindersicherung

Drücken Sie die rechte Taste T2 bis ein Piepston erfolgt (ca. 10 Sekunden).

Danach ist es nicht mehr möglich in das Menü einzusteigen.

Zum Deaktivieren der Kindersicherung drücken sie noch einmal die rechte Taste T2 bis zum Piepton.

8.4. Exhauster

Es besteht die Möglichkeit einen Exhauster zeitgleich mit der Regelung zu betreiben, siehe Anschlussplan 2.1.5.

8.5. Dunstabzug

Es besteht die Möglichkeit eine Dunstabzugshaube / Lüfter zu deaktivieren, wenn Ihr Ofen in Betrieb ist, siehe Anschlussplan 2.1.6.

9. Wartung und Pflege

9.1. Frontplatte des Steuergerätes

Oberfläche nur mit einem weichen Tuch reinigen!
Auf Display keinen Druck ausüben und nur mit einem weichen Tuch reinigen
Keine scharfen oder scheuernden Putzmittel verwenden!

9.2. Verbrennungsluftklappe

Ein- bis zweimal pro Monat Blickkontrolle ob die Klappe und der Motor nicht verschmutzt oder stark verstaubt sind und bei Bedarf Luftgitter abnehmen und mit einem Staubsauger vorsichtig absaugen.

Wichtig:

Achten Sie beim Reinigen darauf, dass Sie keine Drähte herunterziehen oder beschädigen!

10. Technische Daten Euromatic

10.1. Grundeinstellung

Serien Nr.:	
Aktivtemperatur:	400°C
Regelwert:	5%
Schließwert:	35,0%
Regelperiode:	150 sec

10.2. Elektrische Anschlüsse

Steuergerät:	
Prozessor:	ATMEL 8051
Netzspannung:	230 V
Stromart:	Wechselstrom AC 45 bis 55 Hz
Leistungsaufnahme:	6 VA
Sicherung:	Selbstrückstellende Sicherung

11. Sicherheitshinweise

Montageort des Steuergerätes und Verbrennungsluftschubers so wählen, dass die Umgebungstemperatur 50°C nicht übersteigt!

Montageort darf kein Feuchtraum oder Raum mit überdimensionaler Dampfbildung sein (z.B. Wintergarten mit tropischen Pflanzen, Bad etc.)

Achtung:

Durch die bei Verputzarbeiten entstehende Feuchtigkeit und dadurch kann das Steuergerät beschädigt werden! Daher die Steuerplatine erst nach Abtrocknung des Raumes installieren!

Regelung darf nicht im Freien montiert werden. Vor übermäßigem Staub und Dreck schützen.

Achtung:

- Regelung steht immer unter Netzspannung (auch wenn über die linke Taste T1 die Regelung ausgeschaltet wurde!) – vor Öffnen der Regelung Sicherungen herausnehmen!
- Regelung erst in Betrieb nehmen wenn sie komplett verdrahtet ist.
- Keinen Druck auf Display ausüben– keine Gewalt anwenden.
- Verkabelung muss durch konzessionierten Fachmann durchgeführt werden, sonst erlischt Garantie
- Elektrische Leitungen nicht gemeinsam mit anderen Netzspannungsführenden Kabeln in einem Rohr führen
- Verbrennungsluftschuber muss immer frei bleiben (kein Holz davor schlichten)

12. Garantiebedingungen

- Bei genauer und fehlerfreier Einhaltung dieser Bedienungs- und Einbauanleitung gewähren wir auf unsere Abbrandregelung Euromatic eine Garantie von 24 Monaten ab Auslieferungsdatum. Ausgenommen davon sind Verschleißteile wie z.B. Thermoelement.
- Bei Reklamationen leisten wir kostenlose Reparatur bzw. Ersatz des entsprechenden Bauteiles.
- Über diese Garantieleistung hinausgehende Ansprüche (z.B. Arbeitszeit für Aus- und Einbau, eventuelle Sach- oder Personenschäden, Versandkosten, etc.) können wir nicht anerkennen.